Die Chromosomen des Kleideraffen (Pygathrix nemaeus)

Autor(en): **Hösli, P. / Lang, E.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-591173

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Chromosomen des Kleideraffen (Pygathrix nemaeus)

Von P. Hösli (Anatomische Anstalt Basel) und E.M. Lang (Zoologischer Garten Basel)

Da von der Gattung Pygathrix, Familie Colobidae, Subfamilie Colobinae, unseres Wissens noch keine Chromosomenbilder bekannt sind, untersuchten wir den Karyotyp eines im Basler Zoologischen Garten eingegangenen Tieres.

Material und Methode

Autoptisch wurden dem verstorbenen männlichen Kleideraffen Faszien entnommen, daraus Fibroblastenkulturen angelegt und damit Chromosomenpräparate angefertigt. 100 Metaphasenplatten wurden ausgezählt und 10 Karyotypen analysiert.

Resultat

Die diploide Chromosomenzahl beträgt beim Pygathrix nemaeus 44. Das 2., 10., 15. und 19. Chromosomenpaar ist metazentrisch, die übrigen sind submetazentrisch. Das 14. Chromosomenpaar weist im langen Arm eine sehr auffällige Sekundärkonstriktion auf. Das submetazentrische X-Chromosom ist das längste, das deutlich submetazentrische Y-Chromosom das kürzeste Chromosom des gesamten Chromosomensatzes.

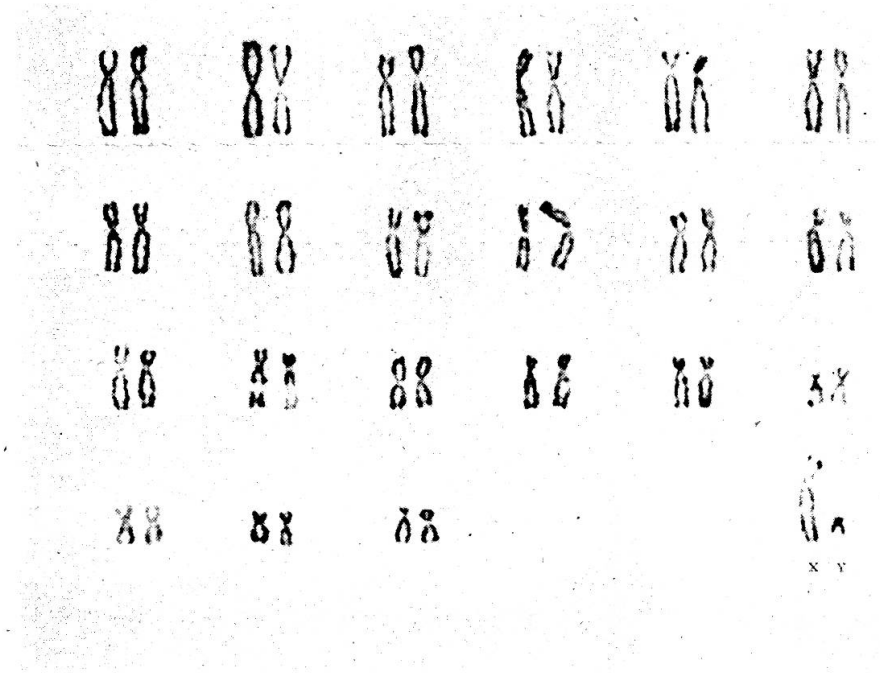

Abb. 1 Kleideraffe = Pygathrix nemaeus ♀

Diskussion

Von den bisher chromosomal untersuchten Gattungen der Familie Colobidae: Presbytis, Nasalis und Colobus, gleicht der Karyotyp von Pygathrix nemaeus noch am ehesten der Gattung Colobus, obschon zumindest die Geschlechtschromosomen deutliche morphologische Unterschiede zeigen (Bender and Chu; Chiarelli; Kuhn).

Literatur

Bender M.A. and Chu E.H.Y.: The chromosomes of primates. In: Evolutionary and Genetic Biology of Primates. J.Buettner-Janusch, ed. New York: Academic Press, 1963. – Chiarelli B.: Some new data on the chromosomes of Catarrhina. Experientia *18*, 405 (1962). – Kuhn H.J.: Zur Systematik der Cercopithecidae. In: Progress in Primatology. D.Starck, R.Schneider and H.J.Kuhn, eds. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag, 1967.

Anschrift der Verfasser: Zoologischer Garten Basel, 4000 Basel, Schweiz

REFERATE

Carpalläsionen beim Rennpferd. Von L.H. Larsen und R.T. Dixon, Australian Veterinary Journal *46*, 2, 33 (1970).

Beim Rennpferd spielt besonders bei Zweijährigen die Beschädigung des Carpalgelenkes eine große und zunehmende Rolle. Die Läsionen sind von recht komplexer Natur, und es ist wichtig, sie so früh als möglich genau zu erkennen, um die richtige Therapie und optimalen Erfolg derselben zu erreichen. Die Läsion kann durch Sturz oder Unfall von außen oder durch Überstrecken im Training oder Rennen zustande kommen, wobei vielfach disponierende Faktoren und Fehler in der Ernährung eine wesentliche Rolle spielen, namentlich wenn das Pferd überforciert wird.

In den Jahren 1962–1968 haben die Verfasser 947 Pferde klinisch und radiographisch auf Lahmheit untersucht und fanden bei 153 Carpalbeschädigungen. Die Untersuchung muß sehr sorgfältig erfolgen, am belasteten, entlasteten und abgebogenen Carpalgelenk. Zur Palpation gehören auch die Rotation und das maximale Abbiegen unter Vorbeiführen des Hufes einmal lateral, einmal medial vom Ellbogen. Jeder Carpus, der geschwollen war oder Schmerzreaktion zeigte, wurde röntgenologisch untersucht, wobei in jedem Fall 3 Aufnahmen, bei fraglichem Resultat 5, in verschiedenen Richtungen genommen wurden. Die Verfasser teilen die Läsionen in 6 Arten ein.

Akute Läsion mit Wunde, Kontusion oder Hämatom: Die Wunde kann durch Stacheldraht entstanden sein mit Lappenbildung; meistens ist die Basis unten; wenn sie kürzer ist als der Lappen, sollte dieser reseziert werden; Nahtversuche sind in solchen Fällen nie gelungen. Lineare Rißwunden können genäht werden und primär heilen, wenn sie sorgfältig verbunden werden. Die Wundschwellung kann durch Verband mit elastischer Bandage beschränkt werden, der 5 bis 7 Tage liegenbleiben kann, wenn keine Komplikation eintritt, unter Penicillin- und Streptomyzinschirm